

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1923

11.8.1923 (No. 220)

Karlsruher Tagblatt

Bezugspreis
vom 1. bis 15. Monat:
in Karlsruhe: in un-
terer Geschäftsstelle und in
unseren Ausgabestellen ab-
geholt 4 20 000.—, frei Haus
abgeholt 4 45 000.—;
auswärts: durch un-
sere Agenturen bezogen
4 45 000.—
Einzelpreis: 3000 ./.
Verlag, Schriftleitung und
Geschäftsstelle: Ritterstraße 1,
Postfachkonto Nr. 9547
Karlsruhe.

Anzeigenpreise:
Die Gesch. Nonpareilzeile
oder deren Raum 18 000; an-
wärts 20 000; Ta-
milenanzeigen und Stellen-
angebote 10 000; Reklame-
zeile 60 000; an erster
Stelle 80 000.
Abteil nach Paris
Wochen-Annahme 6 8 Uhr
mittags; kleinere Anzeigen
spätestens bis 6 Uhr nachm.
Fernsprechanschlüsse:
Geschäftsstelle Nr. 18.
Verlag Nr. 21 und 207.
Schriftleitung Nr. 297.
Gauverwalter Nr. 19.

Badische Morgenzeitung Mit der **Wochenschrift** **Badische Morgenpost**
„Die Pyramide“

„Wirtschafts- und Handelszeitung“ / „Turn- und Sport-Zeitung“ / „Unterhaltungsbeilage“ / „Literaturbeilage“ / „Für die Frauen“ / „Wandern und Reisen“ / „Die Scholle“

Verlagsdirektor: Hermann Weid; für das Verlagsbüro: Hermann Weid; für die „Pyramide“ Karl
Dobbs; für Anzeigen: Heinrich Schriber, Druck und Verlag G. B. Müller, Karlsruhe, Ritterstr. 1. Berlin: Redaktion Dr. Richard Hägler, Berlin-Konigs. Mozartstr. 37. Telefon-Zentrum 428.
Für unverlangte Manuskripte über die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beifügt ist. Erscheinungstage: 11-12 Uhr vormittags.

120. Jahrg. Samstag, den 11. August 1923 Nr. 220

Wir wollen deutsch sein und deutsch bleiben!

Aufruf des Reichspräsidenten zum Verfassungstag. — Annahme der Notsteuern im Reichstag.

Einig in seinen Stämmen.

„Das deutsche Volk, einig in seinen Stämmen und von dem Willen befeuert, sein Reich in Freiheit und Gerechtigkeit zu erneuern und zu festigen, dem innern und dem äußern Frieden zu dienen und den gesellschaftlichen Fortschritt zu fördern, hat sich diese Verfassung gegeben.“ (Einleitung zur Verfassung des Deutschen Reiches vom 11. August 1919.)

Die Gefahr, die uns von Frankreich her droht, mahnt zur Einigkeit. Wer nicht mit dem Herzen für diese Verfassung ist, der sei es mit dem Verstand, um der Einigkeit willen.“ Mit diesen Worten haben wir am 11. August letzten Jahres unsern Artikel zum Tag der Verfassungsgebung geschlossen. Die Zeit gebietet, in diesem Jahre mit diesen Worten zu beginnen, und die Mahnung zur Einigkeit um des Reiches willen allen andern voran zu stellen.

In den Augusttagen des Jahres 1923 war das Karlsruher, das heute vom Westen über uns gekommen ist, in seinen Anfängen deutlich erkennbar. Aber dem deutschen Volk war der Blick noch getrübt, und die Mahnung zur Einigkeit angeht die drohende Gefahr fand nur bei wenigen Gehör. Der Irrtum über die wahren Ursachen unseres westlichen Nachbarn verhielt in Deutschland das drohende Schicksal, und nur wenig ist von berufener Seite geschehen, um das Volk auf die Gefahr hinzuweisen und für den unvermeidlichen Kampf innerlich vorzubereiten. Unbekümmert überließ man sich Feindschaften, Streit um innere Gegenstände, während draußen der Todfeind schon alle Vorbereitungen zum Überfall und zur Zerstörung des Reiches traf. Nur ist uns allen die Binde von den Augen gefallen, nun ist kein Zweifel mehr, daß unser kostbares Gut, das Reich und unsere Existenz als Nation unmittelbar bedroht sind.

Wir stehen im Endkampf um das Dasein des deutschen Reiches. Des Reiches, das heute auf den Fundamenten ruht, die ihm am 11. August 1919 durch die Verfassung geschaffen wurden.

Damit ist die Bedeutung der Verfassung des deutschen Reiches, der deutschen Republik, die Bedeutung des Verfassungstages aufgezeigt. Seit einem Jahrtausend drängt das ehrgeizige, ruhm- und herrschaftstüchtige Volk der Franzosen immer wieder nach dem Osten, an den Rhein, dem dieses Volk als seine natürliche Grenze bedacht ist. Und seit drei Jahrhunderten, seit den Tagen Ludwigs XIV. geht die rheinischen Länder vom deutschen Reich loszureißen. Der Ruf nach dem Rhein versteht das französische Volk jedesmal in Taumel, so oft er auch erschallt. So hat der allergrößte Raubkönig Ludwig XIV., der unser engeres Heimatland so schwer heimgegriffen hat, seine Soldaten an den Rhein marschieren lassen, so kamen die Heerhaufen der Revolutionsregierung vor hundert Jahren und so kamen die Armeen Napoleons. Immer wieder ist es der Rhein, der wie ein Magnet auf Frankreich wirkt. Und doch sind die Ufer dieses Stromes nicht Heimat der Welchen, sondern Heimat deutscher Stämme ureigenster deutscher Art. Seit einem Jahrtausend, wie auch heute noch sind die Länder am Rhein Ausgangspunkt deutschen Wesens, deutscher Kultur, deutscher Tat. Dort, wo deutsche Art in ihrem Kampf mit weltlicher Art liegt, dort hat sich deutsche Kultur und deutsches Wesen am reinsten ausgeprägt.

Die französischen Politiker handeln seit Jahrhunderten nach dem gleichen Grundgedanken: daß Frankreichs Herrschaft über die rheinischen Länder nur möglich ist, wenn ein einiges deutsches Reich nicht besteht. Deshalb immer das gleiche Ziel: Kampf gegen die Reichseinheit. Die französische Diplomatie der letzten Jahrzehnte mußte geschickt die ganze Welt in den Dienst ihres Zieles zu stellen. So ist es gekommen, daß die ruhmreichen deutschen Armeen bei der Verteidigung der Heimat gegen die Angriffe einer Welt der Uebermacht weichen mußten, und daß nun heute Frankreichs Truppen am Rhein stehen.

In den ersten Monaten nach dem unglücklichen Ausgang der Kämpfe sah es so aus, als ob das Deutsche Reich wieder in Teile zerfallen würde. Der Zweipol beherrschte das deutsche Volk. Wie ein Wunder scheint es uns heute, daß es gelungen ist, das Auseinanderstrebende aufzumenigen und das Reich zusammenzuführen, und damit die Hoffnung zu neuem Aufstieg und zu neuer Kraft zu erhalten. Denn wäre das Reich damals zerfallen, dann hätte der Franzose ein leichtes Spiel gehabt. Schon bald nach

Unterzeichnung des Vertrages von Versailles schrieben Pariser Blätter, dieser Vertrag habe die französischen Wünsche nicht erfüllt, weil er ein deutsches Reich bestehen lasse. In der Tat, dieser fürchterliche Vertrag hat das deutsche Volk zu einer Notgemeinschaft zusammengewungen und hat wider Willen viel dazu beigetragen, dem deutschen Volk die Bedeutung der Reichseinheit einzuhämmern.

Im Jahre 1919 hat das jetzige Frankreich durch den Verlust Dortens, die rheinische Republik zu gründen, den ersten Versuch gemacht,

seine alten Rheinlandpläne entgegen den Wünschen seiner Kriegsverbündeten durchzusetzen. Der Versuch ist mißlungen, aber Frankreich hat an seinem Plan festgehalten und auf den Augenblick gewartet, wo ihm sein Verbündeter mehr in den Arm fallen kann. Nun glaubt es sich am Ziel, nun arbeitet es offen an der Zerstörung des Reiches und an der Durchführung des Raubes der rheinischen Länder. England paßt nicht, der Pariser Politik entgegenzutreten, die andern Mächte stehen untätig abseits. Nur auf einen Widerstand ist Poincaré gestochen, auf den ge-

waltlosen sogenannten passiven Widerstand des deutschen Volkes, insbesondere der Stämme am Rhein und an Ruhr. Dieser passive Widerstand ist das letzte Bollwerk zur Verteidigung des Reiches, eine Summe Anklage gegen die Welt, die furchtbares Unrecht hin- nimmt, und der Ausdruck des festen Willens, als deutsches Volk einig und geeint weiter zu leben.

Die ungeheuren Leiden, die der passive Widerstand den unglücklichen Volksgenossen am Rhein und Ruhr auferlegt, werden nun des Vaterlandes willen getragen, um des Reiches willen, das auf der Verfassung vom 11. August 1919 ruht. Durch Blut, durch Tränen, durch Leiden der Mütter und Kinder, durch den Jammer der Vertriebenen und Verurteilten ist diese Verfassung nun geweiht. Denn die übergroße Mehrheit der Leidenden bekennt sich bei aller Not und Sorge zur Verfassung von Weimar, zur Verfassung der deutschen Republik.

Die Not und die Erkenntnis, daß jetzt Einigkeit unsere einzige Stärke ist, hat die Mehrheit des deutschen Volkes auf dem Boden der Verfassung vom 11. August 1919 zusammengeführt. Mag diese Regelung des staatlichen Lebens auch nicht vollkommen sein — sie ist auch nur Menschenwerk und dazu geschaffen unter Zwang und Not — so bietet sie doch die Möglichkeit, alle Kräfte des gesamten Volkes zusammenzufassen, um die Einheit des Reiches zu verteidigen. Und das ist jetzt das Entscheidende! Solange es uns noch gelangt, das Reich zu halten, so lange glüht auch noch ein letzter Funke der Hoffnung auf eine Wendung. Allerdings dürfen wir keine Wunder erwarten. Wir stehen da ohne Freunde in der Welt, auf uns selbst angewiesen. Noch verfügt aber das große Reich über ungeheure Kräfte und Werte, um der Not zu steuern und die Hoffnung neu zu beleben. Alles hängt jetzt davon ab, daß es einer starken Regierung gelingt, alle Kräfte und Werte in den Dienst des Staates zu zwingen. Zahlreiche Gemütskräfte stellen sich diesem Ziel entgegen. Hier muß die Regierung auf die Unterstützung des Volkes rechnen können, auf dem Boden der Verfassung der deutschen Republik müssen wir uns alle jetzt zusammenfinden, zum Kampf gegen Not und Elend, gegen Egoismus und Gleichgültigkeit im Innern und zur Abwehr von Unrecht und Gewalt und drohendem Untergang.

Es lebe das deutsche Volk,
es lebe die deutsche Nation!

An das deutsche Volk!

Berlin, 10. Aug. (Drahtber.) Der Reichspräsident hat folgenden Aufruf erlassen:

An das deutsche Volk!
In schwerer Bedrängnis, zurückblickend auf ein Jahr des Leidens und Duldens, vorwärts schärend in dunkel verhangene Zukunft, begehrt Deutschland heute seinen Verfassungstag. Jeder von uns kennt das ungeheure Ausmaß unserer Not und Bitterkeit. Und dennoch! Wir wollen den besonderen Sinn dieses Tages nicht vergessen.

Das deutsche Volk hat sich eine Verfassung gegeben. Einig in seinen Stämmen und von dem Willen befeuert, sein Reich in Freiheit und Gerechtigkeit zu erneuern und zu festigen, dem innern und dem äußeren Frieden zu dienen und den gesellschaftlichen Fortschritt zu fördern. Dies besonders wollen wir heute aufs neue befehlen und betätigen.

Gerade auf den Tag sind sieben Monate vergangen, seit Franzosen u. Belgier in unser Land eingedrungen sind. Sie haben unsere fleißige Arbeit stillgelegt, schuldlos Menschen, jung und alt, verjagt, gepeinigt, gemartert und getötet. Sie haben unser rechtliches Bewußtsein, unerfüllbares erfüllbar zu machen, in tiefe Erschütterung verwanandelt. Etwas Gutes sei sich und für Europa haben sie nicht erreicht, es sei denn, daß sie dies erreicht haben, daß wir noch nie so selbstlos, noch nie so einig wie jetzt waren.

Wir glauben an unsere Stammeszugehörigkeit und Stammesbewußtsein. Unglück verbindet! Mannesfaust schlägt ein in die Mannesfaust, Frauenhand faßt Frauenhand! Deutsch sind wir und deutsch wollen wir bleiben!

Wir bleiben vergeblich in die Ferne. Rettung und Hilfe kommen nicht von dort. Die Weigerung für das Recht scheint draußen geschwunden zu sein. Wo sie noch ist, fällt sie willkürlicher Gewalt nicht in den fremden Arm. Wir müssen uns selber helfen!

Deutsche an Rhein, Ruhr und Saar!

Ihr seid uns Beispiele, die uns immer erheben können. Verzagt nicht! Noch nie hat ein Sieger im Rausche seiner Macht Recht behalten. Das lehrt die Weltgeschichte. Laßt Euch nicht von Kleinmut niederdrücken und von Selbstsucht leiten.

Für Genußsucht und Luxus läßt die Not des Volkes keinen Raum. Fort daher mit den heute besonders verächtlichen, verderblichen und aufreizenden Erscheinungen gedankenlosen Taumels. Seid Euch stets bewußt, daß der Kampf an Rhein und Ruhr nun auch von Euch gesteigerte Opfer fordert, daß die Not der Stunde von uns allen immer größere Selbstlosigkeit und große Leistungen verlangt.

Regierung und Reichstag sollen Mut und Tatkraft zeigen und Entschlüsse finden, um durch eiserne Kraftanstrengungen die Not dieser Tage zu meistern. Verzehrt Euch nicht in Zwiekrampf im Kampfe der Sonderinteressen, im Markten und Fesseln, sondern helft Euren Brüdern und Schwestern an Rhein und Ruhr, denen heute eine große Sammlung vorbereitet wird. Gebt auch Ihr mit vollen Händen! Geduldet, daß mit Geld, wenigstens um ein Geringses unseren gequälten Volksgenossen geholfen werden kann.

Deutsche, laßt das Ergebnis dieses Tages mitten in der Not ein unerfüllbares Verlangen sein, ein Verlangen zum einigen, unteilbaren, der Zukunft trotz allem ungebeugt entgegenstehenden Deutschen Reich, der Deutschen Republik.

Das deutsche Volk hat in seiner Geschichte schwere Zeiten bestanden. Es wird auch diese trüblichen Stunden überwinden, wenn es standhaft bleibt in treuem Zusammenhalten, in Gemeinschaft, Ordnung, Arbeit und Gerechtigkeit.
Berlin, am Verfassungstage 1923.

Der Reichspräsident gez.: Ebert.

Neuerlich gespannte Lage in Berlin.

Berlin, 10. Aug. (Eig. Drahtber.) Unter dem Einfluß des Buchdruckerstreiks und in Folge des Nichterscheinens fast sämtlicher Zeitungen ist die Stimmung in der Reichshauptstadt sehr gespannt. Die Schließung der Reichsbank und fast sämtlicher Banken infolge des absoluten Geldmangels, die von Tag zu Tag wachsende Teuerung, kommunistische Streiks und passive Resistenz, in vielen Werken Teilstreiks in mehreren Eisenbahnwerkstätten und die Nachricht, daß infolge der Stilllegung der Notensprengung kein Geld mehr gedruckt wird, das alles vereinigt sich, um jede Stimmung zu erzeugen, in der ein Funke die Explosion herbeiführen kann. Gegen Abend wurde durch eine Extraausgabe des „Vorwärts“ bekannt, daß die Reichsdruckerei ihren Betrieb wieder voll aufgenommen habe. Außerdem besteht die Aussicht, daß die Zeitungen am Sonntag oder Montag wieder erscheinen. Nur durch ein ungewöhnliches Entgegenkommen der Arbeitgeber im graphischen Gewerbe scheint diese Krise überwunden zu werden.

Arztstreik?

Berlin, 10. Aug. Nach einer Meldung der „Voss. Ztg.“ soll sich der Arztstreik nicht nur auf die Kassenmitglieder, sondern auf die ganze Bevölkerung erstrecken. Die Arztstreik hat an den Reichstag ein dahingehendes Telegramm gerichtet.

Ein kommunistischer Mißtrauensantrag.

Berlin, 10. Aug. (Drahtber., 10 Uhr abends.) In der innenpolitischen Situation hat der während der heutigen Reichstagsitzung eingereichte kommunistische Mißtrauensantrag gegen den Reichskanzler Cuno eine völlig neue Situation geschaffen. Unerwarteter Weise soll die sozialdemokratische Fraktion unter dem Druck der Arbeiterschaft entschlossen sein, dem Mißtrauensvotum zuzustimmen. Da nun der Reichskanzler erklärt hat, daß er die sachliche Zustimmung aller Parteien zu einem innenpolitischen und wirtschaftspolitischen Programm verlanget, so nimmt man in den politisch-parlamentarischen Kreisen an, daß Dr. Cuno wahrscheinlich die Konsequenzen ziehen und zurücktreten werde. Es handelt sich aber, wie zu betonen ist, hier vorläufig nur um Vermutungen. Jedenfalls ist gegen Abend der Führer der Sozialdemokraten, der Abgeordnete Müller-Frank, beim Reichspräsidenten gewesen und hat ihm die Auffassung der Sozialdemokratie in Bezug auf die Person Dr. Cunos dargelegt. Falls Dr. Cuno demissioniert, scheint ein Kabinett Stresemann gesichert zu sein.

Der Reichstag hat gestern abend die Notsteuererlasse in 2. und 3. Lesung angenommen. Der Bericht befindet sich Seite 2.

Die englische Antwort an Paris

London, 10. Aug. (Drahtbericht.) Das Kabinett einigte sich heute über die an Frankreich und Belgien zu erteilende Antwort. Diese wird, wie Reuters meldet, in kurzer Frist nach Brüssel und Paris telegraphiert werden.

Reuters erfährt weiter, in gewissen Kreisen werde Belgien die Absicht zugeschrieben, daß es den Vorschlag machen wolle, Frankreich und Belgien sollen lediglich den Krieg für die materiellen Schäden von Deutschland fordern. Großbritannien dagegen soll die interalliierten Schulden annullieren und von Deutschland eine Summe erhalten, die seiner Schuld an Amerika entspricht. Es wird dagegen nicht geglaubt, daß Belgien eine Vermittlung versuchen werde, zum mindesten nicht, bevor die britische Antwort an Frankreich bekannt sei. Im übrigen seien gut informierte englische Kreise nicht der Meinung, daß die englische Regierung bereit sein werde, die Annullierung der interalliierten Schulden zu erörtern, bevor ein bestimmter Vorschlag im Zusammenhang mit der Frage des Ruhrgebiets und der Reparationen gestellt ankommt. Man sei der Ansicht, daß alle diese Fragen gemeinsam erwogen werden müssen.

Paris, 10. Aug. (Drahtbericht.)

„Newport Herald“ bemerkt zur diplomatischen Lage in Paris werde von der bevorstehenden Antwort auf die französische Note vom 30. Juli keine wesentliche Besserung in der Ruhrfrage erwartet. Man weist darauf hin, daß der französische Plan eine bestimmte Politik voraussetze, auf Grund deren Frankreich noch lange Zeit im Ruhrgebiet bleiben werde.

Der Krupp-Prozess.

Paris, 10. Aug. Nach einer Savas-Meldung hat der Kassationshof das Kassationsverfahren im Krupp-Prozess abgelehnt und zwar mit derselben Begründung wie früher beim Kassationsverfahren. Auch das Kassationsverfahren des Vertriebsratsmitglieds Müller wurde zurückgewiesen.

Deutscher Reichstag

(880. Sitzung.)

Berlin, 10. Aug. Das Haus ist sehr schwach besetzt; die Regierungssitze sind zu Beginn der Sitzung leer.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erhebt der Abg. Koenen (Komm.) Einspruch gegen die Berufung des Präsidenten, die die Zulassung zum Reichstag unter strenger Kontrolle stellt.

Präsident Loeb erwidert, daß der Zutritt von Deputierten im Reichstag keineswegs verhindert werden soll. In den letzten Tagen aber sei der Andrang so stark gewesen, daß er sich in dieser Anordnung genötigt gesehen habe.

Abg. Müller-Kranke (Soz.) stellt fest, daß in Folge der im Reichstag bestehenden Unruhe der Dollar an der Berliner Börse schon wieder auf 1 Millionen gestiegen sei.

Abg. Pöterien (Dem.) stimmt den Ausführungen des Abg. Stresemann zu. Die letzte deutsche Note bedeute die Grenze des Möglichen.

Abg. Koenen (Komm.) glaubt an keine energische Durchführung der Steuererhöhungen; nur eine Arbeiterregierung könne uns helfen.

Abg. Koenen (Komm.) glaubt an keine energische Durchführung der Steuererhöhungen; nur eine Arbeiterregierung könne uns helfen.

Abg. Koenen (Komm.) glaubt an keine energische Durchführung der Steuererhöhungen; nur eine Arbeiterregierung könne uns helfen.

Abg. Koenen (Komm.) glaubt an keine energische Durchführung der Steuererhöhungen; nur eine Arbeiterregierung könne uns helfen.

Abg. Koenen (Komm.) glaubt an keine energische Durchführung der Steuererhöhungen; nur eine Arbeiterregierung könne uns helfen.

ohne Wahrung. Die Beschlüsse über die neuen Steuererhöhungen würden allerdings durch die Anpassung an die Geldwertveränderung eine momentane Erleichterung gewähren.

Abg. Frölich (Komm.) erklärt, daß Millionen deutscher Arbeiter auf dem Punkte ständen, vom passiven Widerstand gegen Cuno zum Generalstreik überzugehen.

Abg. Frölich (Komm.) erklärt, daß Millionen deutscher Arbeiter auf dem Punkte ständen, vom passiven Widerstand gegen Cuno zum Generalstreik überzugehen.

Ein kommunistischer Mißtrauensantrag. Inzwischen ist folgender Mißtrauensantrag der Kommunisten eingegangen:

Abg. von Gräfe (Dövl.) erklärt, daß er sich angeschlossen dieser Resolutionsentwurf keine Angriffe gegen die Regierung verleihe.

Abg. Koenen (Komm.) glaubt an keine energische Durchführung der Steuererhöhungen; nur eine Arbeiterregierung könne uns helfen.

Abg. Koenen (Komm.) glaubt an keine energische Durchführung der Steuererhöhungen; nur eine Arbeiterregierung könne uns helfen.

Abg. Koenen (Komm.) glaubt an keine energische Durchführung der Steuererhöhungen; nur eine Arbeiterregierung könne uns helfen.

Abg. Koenen (Komm.) glaubt an keine energische Durchführung der Steuererhöhungen; nur eine Arbeiterregierung könne uns helfen.

Die Feierlichkeit nur erhöhen kann. Was da vor sich geht soll, braucht das Licht nicht zu scheuen, aber Jaungäste sind immerhin überflüssig.

Veranstaltung der Teilnehmer im Herrenbad und Umkleiden zum Feste. (Schwimmhosen mit goldenen Litzen; an Stelle der Frackzipfel je drei Paare Federn; von Ausschluß gekleidet.)

Aufstellung und Empfang der beiden Jubilare zwischen Eingangstür und Kasse. Guldigungsansprache. Ueberreichung der künstlerisch ausgeschmückten Diplome.

Dreimaliges Schwimmen der Gäste in breiter Front, abgenommen von den Jubilaren. Drei Kanonenschläge als Schluß des Festaktes.

Gemeinsamer Festzug nach Maximiliansau und zurück (in Zwei). Rote Lampions, Girlanden und Mandolinbegleitung.

Einschränkung des Kredits dürfe nicht das Wesen der Lebensmittelversorgung treffen. Ueber eine schnelle Verforgung der Städte wird noch heute zwischen den landwirtschaftlichen Organisationen und den Konsumgenossenschaften verhandelt.

Um 6 Uhr wird die Sitzung bis 1/2 8 Uhr unterbrochen, damit die Fraktionen zu den Steuererhöhen Stellung nehmen können.

Abg. Oberhofen (D.N.) gibt als Vorsitzender des Steuerausschusses im Namen sämtlicher bürgerlicher Parteien eine Erklärung ab, wonach der Steuerausschuß die Steuererhöhen einstimmig mit Ausnahme der Kommunisten verabschiedet habe.

Abg. Koenen (Komm.) glaubt an keine energische Durchführung der Steuererhöhungen; nur eine Arbeiterregierung könne uns helfen.

Abg. Koenen (Komm.) glaubt an keine energische Durchführung der Steuererhöhungen; nur eine Arbeiterregierung könne uns helfen.

Abg. Koenen (Komm.) glaubt an keine energische Durchführung der Steuererhöhungen; nur eine Arbeiterregierung könne uns helfen.

Abg. Koenen (Komm.) glaubt an keine energische Durchführung der Steuererhöhungen; nur eine Arbeiterregierung könne uns helfen.

Abg. Koenen (Komm.) glaubt an keine energische Durchführung der Steuererhöhungen; nur eine Arbeiterregierung könne uns helfen.

Abg. Koenen (Komm.) glaubt an keine energische Durchführung der Steuererhöhungen; nur eine Arbeiterregierung könne uns helfen.

Siemenswerken, bei Bergmann und in den Deutschen Kabelwerken, teilweise an Ausschreibungen gekommen. Die Arbeiter haben auf den Fabrikhöfen demonstriert und sich geweigert, die Arbeit bis zur Auszahlung von Vorlohn aufzunehmen.

Die Belegschaften der Berliner städtischen Elektrizitätswerke sind in die passive Resistenz getreten, weil die von ihnen geforderte sofortige Auszahlung des Lohnes nicht bewilligt werden konnte.

Die gestrige Urabstimmung der Berliner Buchdrucker hat eine überwiegende Mehrheit für den Streik ergeben.

Die Lage in den Seestädten. Hamburg, 10. Aug. Zu der Schließung der Werft von Blohm & Voß berichtet das Hamburger Echo, daß sämtliche 8000 Arbeiter entlassen wurden.

Stettin, 10. Aug. (Drahtber.) Die Arbeiter der Schiffswerft „Bulkan“ verlangen vor einigen Tagen einen einmaligen Zuschuß von 3 Millionen Mark, was von der Direktion abgelehnt wurde.

Schiffstraub. Paris, 10. Aug. Nach einer Meldung des „Main“ aus Duisburg sind gestern im Ruhrorter Hafen von den Franzosen 30 große Rheinschlepper beschlagnahmt worden.

Der bestrafte Ueberläufer. Vor dem Ferienferat des Reichsgerichts hatte sich der Dreher Gerhard Strey aus Magdeburg wegen Landesverrats zu verantworten.

Tarifserhöhung um 600 Prozent. Berlin, 10. Aug. (Drahtber.) Heute fand eine Sitzung des Reichseisenbahnrates statt.

Folgen der Teuerung in Berlin. Wie die Blätter melden, ist es bei Grobfirmen der Metallindustrie, so in den



Die „Pyramide“ Wochenschrift zum Karlsruher Tagblatt enthält in ihrer heutigen Nummer (82) folgende Beiträge: Ueber Gerhart Hauptmann.

Das Badejubiläum.

Der Sommer war ein richtiger Sommer gewesen, wie er im Buch steht. Weinbändler R. und Reallehrer B. hatten es auf je 144 Rheinbäder gebracht.

Eine Fußball-Philosophie.

Das ist die Philosophie der Fußballspieler. Sie ist eine Philosophie der Kraft und der Energie. Sie ist eine Philosophie der Freude und der Leidenschaft.

Was wir da getrieben hatten, waren eigentlich - Motria.

Wir kamen heim, wie man von Kommissen heimzukommen pflegt. Der Schaffner kannte seine Pappenheimer und setzte uns in einen leeren Wagen, wo für eine Savanna eintreten durfte.

Bei Migräne ilrovanille

Advertisement for ilrovanille medicine, featuring a logo and text: Bei Migräne ilrovanille. Einmalig in Pulver und Tabletten. Erhältlich in jeder Apotheke.

Auf Grund des § 14 des Finanzausgleichsgesetzes wird mit Zustimmung des Bürgerausschusses vom 27. 7. 23 und staatlicher Genehmigung vom 9. 8. 23 folgende

Getränksteuerordnung der Stadt Karlsruhe

§ 1. Gegenstand und Umfang der Steuer. Der Verbrauch folgender Getränke in der Gemarkung der Stadt Karlsruhe unterliegt einer Steuer nach den Bestimmungen dieser Steuerordnung: 1. Wein, weinähnliche und weinähnliche Getränke, 2. Schaumwein, schaumweinähnliche Getränke, 3. Bier, 4. Trübbranntwein.

§ 2. Steuerbefreiungen. 1. Getränke, welche unentgeltlich zum Genusse in den Vertikular-, Keller- und Lagerstätten an die dortselbst beschäftigten Personen oder zur Verköstigung an Ort und Stelle abgegeben werden.

§ 3. Steuerform. Die Steuer wird nach dem Kleinhandelspreis der steuerbaren Getränke erhoben. Der für die Steuerberechnung maßgebende Kleinhandelspreis stellt der Stadtrat fest und ändert ihn nach Erfordernis, jedoch nicht mehr als 20% erhöhen.

§ 4. Steuerhöhe. 1. Wein, weinähnliche und weinähnliche Getränke abe 1 Liter 1, 2. Bier 4 u. v. d. d. Kleinhandelspreises, 3. Schaumwein, schaumweinähnliche Getränke 15 u. v. d. d. Kleinhandelspreises, 4. Trübbranntwein 15 u. v. d. d. Kleinhandelspreises.

§ 5. Entstehung der Steuerpflicht und Anmeldepflicht. Die Steuerpflicht entsteht beim Einbringen der in § 1 aufgeführten Getränke in die Gemarkung der Stadt Karlsruhe, hinsichtlich der innerhalb der Gemarkung hergestellten Getränke bei Antragsstellung an den Verbraucherverbinder, dessen Amtsstelle im Ort der Herstellung bzw. vom Abhebenden oder vom Verbraucher entgeltliche Anmeldung bei der zuständigen Amtsstelle zu erklären. Dem Verbraucher bleibt überlassen, sich an den Verbraucherverbinder oder an die Amtsstelle zu wenden.

§ 6. Steuerbefreiung. 1. Wein, weinähnliche und weinähnliche Getränke, die im Rahmen der Weinwirtschaft in der Gemarkung der Stadt Karlsruhe hergestellt werden, sind von der Steuer befreit, wenn sie innerhalb der Gemarkung abgehandelt werden.

§ 7. Steuerbefreiung. 1. Wein, weinähnliche und weinähnliche Getränke, die im Rahmen der Weinwirtschaft in der Gemarkung der Stadt Karlsruhe hergestellt werden, sind von der Steuer befreit, wenn sie innerhalb der Gemarkung abgehandelt werden.

§ 8. Steuerbefreiung. 1. Wein, weinähnliche und weinähnliche Getränke, die im Rahmen der Weinwirtschaft in der Gemarkung der Stadt Karlsruhe hergestellt werden, sind von der Steuer befreit, wenn sie innerhalb der Gemarkung abgehandelt werden.

§ 9. Steuerbefreiung. 1. Wein, weinähnliche und weinähnliche Getränke, die im Rahmen der Weinwirtschaft in der Gemarkung der Stadt Karlsruhe hergestellt werden, sind von der Steuer befreit, wenn sie innerhalb der Gemarkung abgehandelt werden.

§ 10. Steuerbefreiung. 1. Wein, weinähnliche und weinähnliche Getränke, die im Rahmen der Weinwirtschaft in der Gemarkung der Stadt Karlsruhe hergestellt werden, sind von der Steuer befreit, wenn sie innerhalb der Gemarkung abgehandelt werden.

§ 11. Steuerbefreiung. 1. Wein, weinähnliche und weinähnliche Getränke, die im Rahmen der Weinwirtschaft in der Gemarkung der Stadt Karlsruhe hergestellt werden, sind von der Steuer befreit, wenn sie innerhalb der Gemarkung abgehandelt werden.

§ 12. Steuerbefreiung. 1. Wein, weinähnliche und weinähnliche Getränke, die im Rahmen der Weinwirtschaft in der Gemarkung der Stadt Karlsruhe hergestellt werden, sind von der Steuer befreit, wenn sie innerhalb der Gemarkung abgehandelt werden.

§ 13. Steuerbefreiung. 1. Wein, weinähnliche und weinähnliche Getränke, die im Rahmen der Weinwirtschaft in der Gemarkung der Stadt Karlsruhe hergestellt werden, sind von der Steuer befreit, wenn sie innerhalb der Gemarkung abgehandelt werden.

§ 14. Steuerbefreiung. 1. Wein, weinähnliche und weinähnliche Getränke, die im Rahmen der Weinwirtschaft in der Gemarkung der Stadt Karlsruhe hergestellt werden, sind von der Steuer befreit, wenn sie innerhalb der Gemarkung abgehandelt werden.

§ 15. Steuerbefreiung. 1. Wein, weinähnliche und weinähnliche Getränke, die im Rahmen der Weinwirtschaft in der Gemarkung der Stadt Karlsruhe hergestellt werden, sind von der Steuer befreit, wenn sie innerhalb der Gemarkung abgehandelt werden.

§ 16. Steuerbefreiung. 1. Wein, weinähnliche und weinähnliche Getränke, die im Rahmen der Weinwirtschaft in der Gemarkung der Stadt Karlsruhe hergestellt werden, sind von der Steuer befreit, wenn sie innerhalb der Gemarkung abgehandelt werden.

§ 17. Steuerbefreiung. 1. Wein, weinähnliche und weinähnliche Getränke, die im Rahmen der Weinwirtschaft in der Gemarkung der Stadt Karlsruhe hergestellt werden, sind von der Steuer befreit, wenn sie innerhalb der Gemarkung abgehandelt werden.

§ 18. Steuerbefreiung. 1. Wein, weinähnliche und weinähnliche Getränke, die im Rahmen der Weinwirtschaft in der Gemarkung der Stadt Karlsruhe hergestellt werden, sind von der Steuer befreit, wenn sie innerhalb der Gemarkung abgehandelt werden.

§ 19. Steuerbefreiung. 1. Wein, weinähnliche und weinähnliche Getränke, die im Rahmen der Weinwirtschaft in der Gemarkung der Stadt Karlsruhe hergestellt werden, sind von der Steuer befreit, wenn sie innerhalb der Gemarkung abgehandelt werden.

§ 20. Steuerbefreiung. 1. Wein, weinähnliche und weinähnliche Getränke, die im Rahmen der Weinwirtschaft in der Gemarkung der Stadt Karlsruhe hergestellt werden, sind von der Steuer befreit, wenn sie innerhalb der Gemarkung abgehandelt werden.

leben vorliegt, so kann auf eine Ordnungsstrafe nach den landesgesetzlichen Vorschriften erkannt oder die Strafe gema erlassen werden. Das Gleiche gilt, wenn den zur Uebernahme und Sicherung der Steuer erlassenen Anordnungen mündlich, oder in anderer Weise gegen die Vorschriften dieser Steuerordnung verstoßen wird.

§ 11. Straftatbestände. 1. Die Straftatbestände sind die in dieser Steuerordnung enthaltenen Straftatbestände.

§ 12. Vollzug der Steuerordnung. 1. Die Vollzugsbestimmungen dieser Steuerordnung sind die in dieser Steuerordnung enthaltenen Vollzugsbestimmungen.

§ 13. Inkrafttreten. Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Juli 1923 in Kraft; die Steuer wird vom 15. August 1923 ab erhoben.

§ 14. Inkrafttreten. Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Juli 1923 in Kraft; die Steuer wird vom 15. August 1923 ab erhoben.

§ 15. Inkrafttreten. Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Juli 1923 in Kraft; die Steuer wird vom 15. August 1923 ab erhoben.

§ 16. Inkrafttreten. Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Juli 1923 in Kraft; die Steuer wird vom 15. August 1923 ab erhoben.

§ 17. Inkrafttreten. Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Juli 1923 in Kraft; die Steuer wird vom 15. August 1923 ab erhoben.

§ 18. Inkrafttreten. Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Juli 1923 in Kraft; die Steuer wird vom 15. August 1923 ab erhoben.

§ 19. Inkrafttreten. Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Juli 1923 in Kraft; die Steuer wird vom 15. August 1923 ab erhoben.

§ 20. Inkrafttreten. Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Juli 1923 in Kraft; die Steuer wird vom 15. August 1923 ab erhoben.

§ 21. Inkrafttreten. Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Juli 1923 in Kraft; die Steuer wird vom 15. August 1923 ab erhoben.

§ 22. Inkrafttreten. Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Juli 1923 in Kraft; die Steuer wird vom 15. August 1923 ab erhoben.

§ 23. Inkrafttreten. Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Juli 1923 in Kraft; die Steuer wird vom 15. August 1923 ab erhoben.

§ 24. Inkrafttreten. Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Juli 1923 in Kraft; die Steuer wird vom 15. August 1923 ab erhoben.

§ 25. Inkrafttreten. Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Juli 1923 in Kraft; die Steuer wird vom 15. August 1923 ab erhoben.

§ 26. Inkrafttreten. Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Juli 1923 in Kraft; die Steuer wird vom 15. August 1923 ab erhoben.

§ 27. Inkrafttreten. Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Juli 1923 in Kraft; die Steuer wird vom 15. August 1923 ab erhoben.

§ 28. Inkrafttreten. Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Juli 1923 in Kraft; die Steuer wird vom 15. August 1923 ab erhoben.

§ 29. Inkrafttreten. Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Juli 1923 in Kraft; die Steuer wird vom 15. August 1923 ab erhoben.

§ 30. Inkrafttreten. Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Juli 1923 in Kraft; die Steuer wird vom 15. August 1923 ab erhoben.

§ 31. Inkrafttreten. Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Juli 1923 in Kraft; die Steuer wird vom 15. August 1923 ab erhoben.

§ 32. Inkrafttreten. Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Juli 1923 in Kraft; die Steuer wird vom 15. August 1923 ab erhoben.

§ 33. Inkrafttreten. Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Juli 1923 in Kraft; die Steuer wird vom 15. August 1923 ab erhoben.

§ 34. Inkrafttreten. Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Juli 1923 in Kraft; die Steuer wird vom 15. August 1923 ab erhoben.

§ 35. Inkrafttreten. Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Juli 1923 in Kraft; die Steuer wird vom 15. August 1923 ab erhoben.

§ 36. Inkrafttreten. Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Juli 1923 in Kraft; die Steuer wird vom 15. August 1923 ab erhoben.

§ 37. Inkrafttreten. Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Juli 1923 in Kraft; die Steuer wird vom 15. August 1923 ab erhoben.

§ 38. Inkrafttreten. Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Juli 1923 in Kraft; die Steuer wird vom 15. August 1923 ab erhoben.

§ 39. Inkrafttreten. Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Juli 1923 in Kraft; die Steuer wird vom 15. August 1923 ab erhoben.

VIERTE DEUTSCHE ERFINDUNGEN NEUHEITEN INDUSTRIE MESSE Vom 7. Sept. MANNHEIM bis 13. Sept. Reichsverband Deutscher Erfinder E. V. Mannheim. Anm.-u. d. Geschäftsstelle Mannheim, Q 3, 16. Tel. 6920.

Meßplatz - Telephon 5007 3-Masten-CIRCUS Strassburger Täglich 7 1/2 Uhr Samstag und Sonntag je 2 x 3 1/2 Uhr 65 Sensationen in 2 Manegen Tierschau, Probe, Pferdeausstellung täglich 10-1 Uhr. Billets: Vorverkauf Zigarrenhaus H. Meyle, am Markt, Telephon 450, und Circuskasse 10-1 Uhr und 1 Stunde vor Beginn.

Resi-Lichtspiele Waldstraße. Ab Samstag bis einsch. Freitag: Die Frau mit den Millionen - Abenteuerfilm. In der Hauptrolle: ELLEN RICHTER, Georg Alexander, Eduard von Winterstein.

Geschäfts-Eröffnung. Den Interessenten eines guten Maßschuhes zur gef. Kenntnis, daß ich mein bis Oktober 1923 in Karlsruhe betriebenes Spezial-Modgeschäft für Schuhwaren wieder eröffnet habe.

K.F.C. PHÖNIX PHÖNIX - ALPANHIA Samstag, 11. August 1923 im Phönix-Stadion 5.00 Uhr F.V. Beierthelm A. H. gegen Phönix Sonntag, 12. August 1923 nachmittags, gemütliches Beisammensein auf d. Platze.

Triumph- u. Vasanta-Schreibmaschinen sind die besten für Büro u. Reise GEORG MAPPE Tel. 2264, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 20 Eigene Reparaturwerkstätte

Friedrichshof. Samstag, 11. August, abends von 7-11 Uhr anlässlich der Verfassungsfier Großes Sommernachtsfest mit musikalischen und gesanglichen Darbietungen. Sonntag, den 12. August von 7-11 Uhr Erstklassiges Künstlerkonzert - Eintritt frei. - Georg Dachs.

Städt. Konzerthaus. Leitung: Direktor Adalbert Steffter. Heute Samstag abends 7 1/2 Uhr Madame Flirt. Morgen Sonntag, nachmittags 3 1/2 Uhr Familien- und Fremdenvorstellung Zu ermäßigten Preisen Meine Frau - das Fräulein abends 7 1/2 Uhr Madame Flirt Montag, den 13. August abends 7 1/2 Uhr Madame Flirt. Dienstag, 14. August u. tägl. abends 7 1/2 Uhr Madame Flirt.

Dehndgras-Berleierung. Am Donnerstag, den 16. August, vormittags 9 Uhr, wird das Dehndgras-Grassträngchen der Gewanne: Melberan, Schiller (Daxländer) Balle (Lohndelle) öffentlich gegen Barzahlung versteigert. Zur Versteigerung werden nur Personen zugelassen, die ihren Wohnsitz in Karlsruhe nicht bezogen haben. Versteigerungsort: Stadt Turnhalle Daxlanden, vormitt. 9 Uhr, Karlsruhe, 9. August 1923. Städt. Tiefbauamt.

Magerkeit. Schöne volle Körperformen durch unsere orientalischen Kraftpillen (für Damen hervorragend schön). Preisgeld mit goldenen Medaillen u. Ehren-diplomen, in 6-8 Wochen 30 Pfd. Zunahme. Garantiert unerschütterlich! Aerisch empfohlen. Streng reell! Preis Dankschreiben: Preis-Packung 100 Stück Mk. 55.000 inkl. Porto extra. (Postanweisung oder Nachnahme). D. Fr. Steiner, & Co., G. m. b. H. Berlin W. 30/248, Eisenacherstr. 16. Auch zu haben in Karlsruhe: Hilda-Apotheke, Karlsruhe 66.

Kukriol-Fabrik Groß-Salze 425 bei Magdeburg. Kukriol-Fabrik verbessert das Mittel! denken verschiedene Fabrikanten von wenig bekannten Hühneraugen-Mitteln und ahnen dreist und gottesfürchtig die Packung des in vielen Millionen Fällen bewährten Kukriols nach, weil sie glauben, das Publikum merke es nicht.

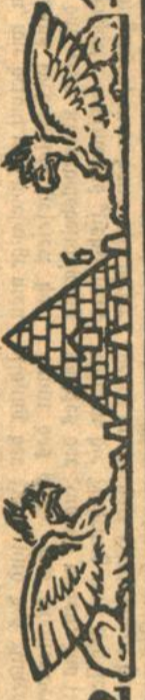
Ich finde den Weg. Roman von Hans v. Hefelhusen. (Nachdruck verboten) Bei der Fahrt durch die dunkle Aprilnacht überdachte Hans die beiden verstorbenen Tage: fest und lebend war der Anfang mit Fräulein Cartella in Kopenhagen gewesen, und wunderbar und einträchtig hatten sie mit Maria Waldenrat in Gattow gelebt. Ein dankbares Gedächtnis gegen Tante Hulda überzog, daß sie ihn zu dieser Fahrt nach Gattow bestimmt hatte.

„Mein Gott, das ist ja Tobias“, murmelte er. Bei Nennung seines Namens wandte der Alte den Kopf und starrte ihn an. „Wer kennt da meinen Namen?“ fragte er misstrauisch. „Jemand, der eben mit Ihrer gnädigen Frau in Gattow zusammen war“, sagte Hans, und es zuckte ein Lächeln dabei über sein Gesicht. „Jemand, der neulich ein Gespräch von Ihnen an dem Gartensaum hörte, und der dabei einen großen Spaß hatte... Nun sagen Sie aber vor allem, was ist Ihnen passiert, und wo haben Sie Schmerzen?“

„Das eine Bein ist kaputt!“ sagte der Alte lakonisch. „Eine fatale Sache“, bemerkte nun wieder die Dame im Herrenpaletot. „Ich hatte mir meinen Einzug in Sonderbohm anders gedacht.“ Sie hatte ihn wieder förmlich fixiert: der fremde, brillant aussehende Mann interessierte sie ansehnend ebenso wie das soeben haltgebende Malheur. „Erlauben Sie, daß ich mich vorstelle“, sagte sie nun im Ton eines weiblichen Studenten: „Hella Pescatore!“

„In einem so kleinen Ort weiß jeder von jedem“, lang es freundlicher von des Vornamen, und wenn meine arme Gnädige auch keinen Menschen sehen und von niemandem hören mag, weiß ich um so besser Bescheid. Das bringt das nun so mit sich, wenn man so wie ich aufpassen muß, daß sie ihre Ruhe hat - nach dem schweren Leben, das, Gott sei Dank, für sie vorüber ist.“ Er murmelte allerlei in sich hinein, was Hans nicht verstand. Plötzlich fragte er und schielte seinen neuen Schatzgeist von der Seite an: „Der Herr Baron Pescatore, der Herr Baron, auch wenig um andere Menschen?“

Die Pyramide
Wochenschrift
zum Karlsruher Tagblatt



12. Jahrg. Nr. 32 / Ueber Gerhart Hauptmann
12. Aug. 1923

Wihelm v. Scholz / Ueber Gerhart Hauptmann
Eine Predigt der Reife gegen literarische Sänglingsmoden.

In diesem Sommer war den die Obermittel-
Klasse mit einer Ausflugsreise von Gerhart
Hauptmanns "Der arme Heinrich" ...

Wir stehen hier auf dem Boden der deutschen
einigen deutschen Gegenwart, an die beständere
floßen, entfernter Deutsch-Phantasie, und ganz
Oberdeutschen in Kultur und Stammesart

So hat sich die deutsche Dichtung seit
sondern auch vor Europa, vor der Welt.
bedeutung vorlese. Es kommt heute nicht so
ein Wert Hauptmanns voll anzukommen oder

So hat sich die deutsche Dichtung seit
sondern auch vor Europa, vor der Welt.
bedeutung vorlese. Es kommt heute nicht so
ein Wert Hauptmanns voll anzukommen oder

So hat sich die deutsche Dichtung seit
sondern auch vor Europa, vor der Welt.
bedeutung vorlese. Es kommt heute nicht so
ein Wert Hauptmanns voll anzukommen oder

So hat sich die deutsche Dichtung seit
sondern auch vor Europa, vor der Welt.
bedeutung vorlese. Es kommt heute nicht so
ein Wert Hauptmanns voll anzukommen oder

"Bum Beispiel, daß haben Unglück bringen können.
dem, der daran glaubt. Wenn der Mann jenseits überzeugt ist
von der unheilvollen Sendung des Bogels, so hat der Vogel ihn
wirklich Unheil gebracht."

Paul A. Schmidt / Abenteuer

Du Weg, an Wiesen hingehaut
Mit Weidenfang und Wäntenspiel,
Zeit in den Abendstunden
Zugst meine Urkraft dir an's Ziel.

Hermine Maier-Heuser / Der letzte Froschlebensmann von Reichenau.

Wenn in warmen Sommermächten der Mond
jährlicher Gewohnheit sich im Vordere spiegelt,
die sieben Schwaben nach ihm sehen, oder ein
senkst, dann machen die Frosche von ihrer
brach und quaten nach Herzogshaus. — Die
der Frosche aßob.

Die Luft war durch den Taubensaal erhitzt,
Nebel weichen noch bis vor etwa hundert
Leben bestand, dessen Eid dazu verpflichtete,
nächsten mit langen Stangen den Froschen
damit sie ertröden in ihrem Gesang

So hat sich die deutsche Dichtung seit
sondern auch vor Europa, vor der Welt.
bedeutung vorlese. Es kommt heute nicht so
ein Wert Hauptmanns voll anzukommen oder

So hat sich die deutsche Dichtung seit
sondern auch vor Europa, vor der Welt.
bedeutung vorlese. Es kommt heute nicht so
ein Wert Hauptmanns voll anzukommen oder

So hat sich die deutsche Dichtung seit
sondern auch vor Europa, vor der Welt.
bedeutung vorlese. Es kommt heute nicht so
ein Wert Hauptmanns voll anzukommen oder

Verantwortlicher Schriftleiter: Karl Joda. Druck und Verlag: C. B. Müller (Karlsruher Tagblatt).

seiner Geduldigkeit ahnen, glänzend aber scheinbar genacht hat, in dessen Reihen es aber begründet ist, daß er in seiner menschlichen

Das ist der tiefe Grund aller der Momente, die Krebs als „Kreuzfahrer“ bezeichnet. Freilich gibt es auch hier ein Einsehen. Wenn der geistlichen eifererischen Zielbestrebungen, die nicht nur mittelbar in der Sphäre des kirchlichen Lebens liegen, ercent auch der Sachheit beizugehen, so ist es von dem christlichen

Reberdt Mayer / Musik und Theater in Etenheimmünster.

Zu den größten geistigen Ungerechtigkeiten nach die Musik, und mit der Entfaltung ihrer kulturhistorischen Bedeutung muß auch die Sprache der Kunst, Musikwissenschaft, einbezogen werden. Sie waren erst bei der Musik der Renaissance und des Barock die Hauptkräfte der geistigen Entwicklung.

Die Musik der Renaissance ist ein Zeugnis der großen geistigen Bewegung, die in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts begann. Sie ist ein Zeugnis der großen geistigen Bewegung, die in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts begann.

Wingabe der Bestimmung und der Erneuerung der Kulturen und Sitten, die in der Musik des Mittelalters, und sein Ziel kann nur erreicht werden, durch die aufgebendsten Kräfte der Menschheit.

Die Musik der Renaissance ist ein Zeugnis der großen geistigen Bewegung, die in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts begann. Sie ist ein Zeugnis der großen geistigen Bewegung, die in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts begann.

Die Musik der Renaissance ist ein Zeugnis der großen geistigen Bewegung, die in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts begann. Sie ist ein Zeugnis der großen geistigen Bewegung, die in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts begann.

M. M. Frey / Der Mann.

Ein Mann in der Welt und Deden verlor die Welt. Das war die erste große Enttäuschung. Ein Mann in der Welt und Deden verlor die Welt. Das war die erste große Enttäuschung.

Die Welt ist ein großer, unheimlicher, unheimlicher Ort. Die Welt ist ein großer, unheimlicher, unheimlicher Ort. Die Welt ist ein großer, unheimlicher, unheimlicher Ort.



Zum Sonntag.

Näher mein Gott, zu dir,
Näher zu dir!
Drückt mich auch Kummer hier,
Drohet man mir.

Ein Chronist erzählt, daß im Jahr 887 der Leib des heiligen Martinus von Tours aus Furcht vor einem Lieberfall der Dänen fortgeschafft und versteckt worden sei.

Kind des Lichts und der edlen Freiheit werden will. Denn bei ihm ist eine Fülle von gutem Geist und guter Kraft.

Lange hab' ich mich gekräut,
Endlich gab ich nach,
Wenn der alte Mensch zerkräut,
Wird der neue nach;

Aus dem Stadtkreise Zur Verfassungsfeier.

Verfassung ist ein stolzes Wort,
So du es brauchst am rechten Ort,
Du hörst es heute, hörst es morgen

Außerordentliche Generalversammlung des Lebensbedürfnisvereins Karlsruhe.

Der Vorsitzende des Ausschusses Herr Manz eröffnete die Versammlung mit dem Hinweis auf die politisch fürchtbar ernste und wirtschaftlich kaum übersehbare Zeitlage.

Infolge eines Antrags aus der Versammlung, den Geschäftsanteil auf 1 Million Mark festzusetzen, zieht A. N. und Vorstand seinen Antrag zurück.

der oben erwähnten Rabattgewährung. Pkt. 2 der Tagesordnung Satzungsänderung wird einstimmig angenommen.

Aus der Stadtratssitzung vom 9. August 1923. Notgeld. Um der Zahlungsmittelknappheit abzuwehren, sollen schleunigst städtische Notgeldscheine über 100 000 M und 500 000 M hergestellt werden.

Wirtschaftsverpachtung. Die Wirtschaft in der städtischen Festhalle und im nördlichen Teil des Stadtparkes wird ab 1. April 1924 an Restaurateur Josef Krüger hier verpachtet.

Der Karlsruher Verkehrsverein hat seine Hauptauskunftsstelle von Kaiserstraße 138 nach seiner bisherigen Filiale im Hause Bahnhofsplatz 6 verlegt.

Promenadenkonzert auf dem Schlossplatz. Die Vereinigung der Karlsruher Polizeimusiker veranstaltet am morgigen Sonntag, vormittags um 11 Uhr, auf Anregung des Verkehrsvereins ein öffentliches Promenadenkonzert auf dem Schlossplatz.

Die Eröffnungsfeier der Zirkus Strassburger hat den einwandfreien Beweis erbracht, daß man es bei diesem Unternehmen mit der besten Schau der letzten Jahrzehnte zu tun hat.

Das Karlsruher Stadtkonzerthaus. Gute Samstagabend gelangt die Operette 'Madame Nitri' zur Wiederholung. Morgen Sonntag finden zwei Vorstellungen statt: nachmittags 3 1/2 Uhr als Familien- und Fremdenvorstellung die Operette 'Meine Frau'.

ist ein Akt über die Prüfung des Abiturienten Karl Heinz vorangelegt, der in seiner Fronte eine entschiedene Bereicherung bedeutet.

Beamtenbeleidigung. Gegen einen hiesigen Tagelöhner, der eine häßliche Jugendpflanzung in Ausübung ihres Amtes beschimpfte und tätlich beleidigte, wird Strafaktion wegen Beamtenbeleidigung und Körperverletzung gestellt.

Sigischnage. Am 9. August, nachmittags gegen 3 Uhr, erlitt ein Schneider aus Rappurr in der Karlsruher Straße einen Sigischnage und brach bewußtlos zusammen.

Veranstaltungen.

Städt. Konzerthaus. Gute Samstagabend gelangt die Operette 'Madame Nitri' zur Wiederholung. Morgen Sonntag finden zwei Vorstellungen statt: nachmittags 3 1/2 Uhr als Familien- und Fremdenvorstellung die Operette 'Meine Frau'.

Standesbuch-Anzüge.

Todesfälle. 8. Aug.: Theodor, alt 10 Jahre, Vater Wilh. Binder, Schreinermeister; Karolina Schmidt, alt 57 Jahre, Ehefrau des Bediensteten Schmidt.

Tagesanzeiger

Samstag, den 11. August 1923. Städt. Konzerthaus: 'Madame Nitri', abends 7 1/2 Uhr. Städt. Festhalle: Verfassungsfeier, vormittags 11 Uhr.

Sonntag, den 12. August 1923.

Städt. Konzerthaus: 'Meine Frau' - das 'Fräulein', nachmittags 3 1/2 Uhr; 'Madame Nitri', abends 7 1/2 Uhr.

Satyrin

gegen Nervenschwäche, Erschöpfungszustände, sex. Neurasthenie etc. anregendes und kräftigendes Yohimbin-Hormon-Präparat der Akt.-Ges. Hormona, Düsseldorf-Graenberg.

Was unsere Leser mitteilen

Ein aufzuhellendes Kapitel.

In der ganzen zivilisierten Welt ist dem Kurdsünder die Krantensbehandlung verboten außer in Deutschland. In der Erkenntnis, daß vor allem auf dem Gebiete der Geschlechtskrankheiten der Kurpfuscher den arabischen sozialen Schäden stiftet, wollte der neue Gesetzentwurf zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten die Krantensbehandlung wenigstens auf diesem Gebiete ausschalten.

Die Krantenanzeige stellt nur das Mikroskop des Arztes, der durch jahrelanges Studium darauf vorbereitet wird. Nie wird ein Kurpfuscher, wenn er auch noch so viele Fälle gesehen hat, die Krantenanzeige stellen können.

Gerade heute, wo die Geschlechtskrankheiten nach dem Kriege so sehr an Ausbreitung zugenommen haben und wo Staat, Gemeinde und Korporationen trotz ihrer verwickelten Geldläge so viel Mittel zur Bekämpfung dieser Volkskrankheiten aufwenden, würde der Staat seine eigenen Bestrebungen kreuzen und zunichte machen, wenn er Kurpfuschern die Erlaubnis zur Behandlung Geschlechtskranker geben würde.

trotz materiellen Gewinnes nicht aufzunehmen und zu verbreiten.

Zur Mietzinssteigerung.

Wenn es nach den Angaben des Artiklers in Nr. 207 ginge, würde der neue Hausbauer einen ungeheuren Gewinn in Form sehr hoher Mieten einstecken, für die aber belegter Käufer soviel nicht dafür geleistet hätte.

Zur Mietzinsfrage.

Die Frage der Mieten wird solange nicht gelöst, bis erstens die Mieter einsehen lernen, daß sie die Mieten aufbringen müssen, die nötig sind, um die Wohnungen zu erhalten und zu verwalten, und bis zweitens die Behörden, die die Höhe für Unterhaltung und Verwaltung festsetzen, diese Festsetzung nicht mehr nach politischen Erwägungen od. Bestimmungen in irgend einer Kommission, sondern nach rein wirtschaftlichen Grundätzen vornehmen.

hert sein, welche Beträge dafür heute notwendig sind. Es geht nicht an, daß man auf die Dauer dem Hauseigentümer zumute, sein Haus, das andere benutzen, in der Hauptsache mit seinem Geld zu unterhalten und zu verwalten oder es verfallen zu lassen.

Die sonderbar die Menschen sind, beobachtet man täglich. Kostet das Fleisch 40 000 M, die Milch 8000 M usw., u. den andern Tag das Doppelte, so wird alles rubia bezahlt.

Zur Radkultur.

Sehr geehrter Herr uns pro multis! Lassen Sie sich herzlich danken für Ihr Eingeständnis 'Zur Radkultur'. Gottlob einer, der so energisch wie Sie den Kampf gegen die Prädiererei wegen der Wadefoten aufnimmt.

senen Kampf gegen dieses lächerliche Prädierereuterrtal noch von vielen Seiten so anspornend unterstützt werden wie von Ihrem dankbar ergebener

Gehaltsnotschreie allerorten.

Ich möchte darauf hinweisen, daß in der Bezahlung amtlichen Beamten und Angehörten, die den erlernten nur in Bezug auf Pflichten, 'gleichgestellt' sind, ein sehr großer Unterschied ist.

Die Krantenanzeige stellt nur das Mikroskop des Arztes, der durch jahrelanges Studium darauf vorbereitet wird. Nie wird ein Kurpfuscher, wenn er auch noch so viele Fälle gesehen hat, die Krantenanzeige stellen können.

An mehrere anonyme Mitarbeiter: Auch für diese zwanglose Ausdrucksweise unserer Leser gilt die redaktionsmäßige Selbstverständlichkeit, daß unterchriftslos oder offensichtlich mit Dednamen sich vertretende Einwendungen unberücksichtigt bleiben und der Verfasserinnen auf Wunsch natürlich bedingungslos geheimgehalten wird.

Wirtschafts- und Handelszeitung

Die Goldmark

Am 10. August berechnet nach dem amtlichen Berliner Dollarbriefkurs, 1 Dollar = 4.20 Mk.

Zur Stützung des Markwertes.

In den letzten Wochen hat sich gezeigt, daß große Summen von Reichsmark ins Ausland gelangt sind, im wesentlichen um durch den Verkauf an den Auslandsbörsen Einfuhrwaren, notwendige und weniger notwendige, zu bezahlen.

Von den Börsenplätzen. Frankfurter Börse.

Tendenz unregelmäßig, doch vorwiegend fest. w. Frankfurt a. M., 10. Aug.

Schon vorbörslich zeigte sich in Börsenverkehr in verschiedenen Spezialpapieren eine schwächere Haltung. Lebhafte Interesse bestand für Deutsches Metall 300.

Schiffahrtsaktien geteilt. Hapag anziehend.

Am Montanaktienmarkt war in Eschweiler Bergwerk eine größere Kaufkraft zu bemerken. Unter dem Eindruck des anhaltenden Materialmangels kamen verschiedentlich erste Notierungen nicht zustande.

Die Werte des Anilinkonzerns waren beauptet. Rütgerswerke schwächer.

Fest lagen wieder bei größerer Nachfrage Textil-, Zucker- und Zementaktien. Maschinen- und Metallaktien insbesondere Neckarsulmer fest.

Nach Sachwert verzinsliche Schuldverschreibungen. Frankfurt a. M. 10. Aug. 5 Prozent Bad. Ld. Elek. Kohle 17 000.

Berliner Börse.

w. Berlin, 10. Aug. Die starke Beunruhigung wegen der gespannten, innerpolitischen Lage und die Geldknappheit infolge des Buchdruckerstreiks lähmten das Geschäft.

Von Schiffahrtsaktien erliefen Hapag eine bemerkenswerte Steigerung um 2 1/2 Mill.

Berlin, 10. Aug. (Drahtber.) Die Tendenz war bei starker Zurückhaltung nicht einheitlich.

Frankfurter Kursnotierungen:

Table with multiple columns listing various securities and their prices. Sections include Deutsche Staatspapiere, Industriest, Fremde Werte, and Banken.

30 500, Phönix mit 19 000, Oberbedarf mit 10 500 und Mansfelder mit 6 000 genannt.

Variable Kurse. Aufträge werden um 6 000 M. nominal oder dem Vielfachen davon gehandelt.

Berlin, 10. Aug. (Drahtber.) Dollarschatzungen 3 500, 3 900; Darmstädter Bank 3 500, 3 600, Deutsche Bank 6 500, 8 500, 9 000, Mitteld.

Mannheimer Effektenbörse.

K. Mannheim, 10. Aug. (Drahtber.) Der Börsenverkehr nahm einen lebhaften Verlauf.

Deutsche Reichsbank.

Zunahme des Notenumlaufs um 11 769,9 auf 43 594,7 Milliarden. Die geradezu katastrophalen Verhältnisse, die sich in letzter Zeit für die deutsche Währung herausgebildet haben, kommen notwendigerweise auch in den Ausweisen der Reichsbank in immer schärferem Maße zum Ausdruck.

Berliner Kursbericht

Diese Kurse verstehen sich für 1000 Prozent.

Large table listing various stocks and bonds with columns for company names and prices. Includes sections for Eisenbahn-Aktien, Schiffahrts-Werte, Bank-Aktien, and others.

Bank-Aktien.

Table listing bank stocks and their respective prices.

Schiffahrts-Werte.

Table listing shipping stocks and their respective prices.

Eisenbahn-Aktien.

Table listing railway stocks and their respective prices.

Kolonialwerte.

Table listing colonial stocks and their respective prices.

Guthaben, nämlich um M. 6886,9 gleich 28 Prozent auf M. 24 077,8 Milliarden. Von ganz beispiellosen Ausmaßen war in der Berichtswoche die Zunahme des Zahlungsmittelumsatzes. Der Notenumlauf der Reichsbank, der in der Vorwoche um etwa 20 Prozent anwuchs, ist von neuem nicht weniger als 27 Prozent, oder um M. 11 769,9 auf 43 594,7 Milliarden angeschwollen, und trotz dieser Rekordsteigerung hat der Bedarf an Zahlungsmitteln auch nicht entfernt befriedigt werden können, vielmehr ist eine recht peinliche Zahlungsmittelnot zutage getreten, die bis auf den heutigen Tag noch unvermindert anhält. Der Umlauf an Darlehenskassenscheinen hat sich mit M. 11,9 Milliarden nur wenig verändert. Hervorgehoben sei, daß der Posten "Sonstige Aktiven" eine weitere Steigerung um M. 1409,2 auf 2576,9 Milliarden aufweist, der Posten "Sonstige Passiven", der sich schon in der Vorwoche etwa verdoppelt hat, nahezu eine weitere Verdoppelung um M. 4053 auf 9758, Milliarden. Von dem im Ausland ruhenden Teile des Goldbestandes sind weitere Verkäufe erfolgt, und zwar diesmal 20 Millionen Goldmark gegen 40,9 Mill. in der Vorwoche. Das Golddepot im Ausland hat sich infolgedessen um 90 Millionen Goldmark vermindert. Der Goldkassenbestand änderte sich nicht. Die Bestände der Bank an Münzen aus unedlem Metall gingen um 0,1 auf 23,8 Milliarden Mark zurück. Die Darlehenskassen des Reiches vermehrten ihr Ausleihungen um 542,7 auf 3999,5 Milliarden. Die Bestände der Bank an Darlehenskassenscheinen sind auf 3987,5 Milliarden angewachsen.

Bei den Abrechnungs-Stellen wurden im Monat Juli 6 624 491 619 000 Mark abgerechnet.

Industrien / Handel / Verkehr.

Die Benz & Co., Rheinische Automobil- und Motorenfabrik A.-G. in Mannheim beruft nunmehr die G.-V. zur Beschlussfassung über Kapitalerhöhung auf M. 350 Mill. Das Kapital beträgt zurzeit M. 96 Mill. Stamm- und M. 4 Mill. 12stimmige Vorzugsaktien. Man plant angeblich für die Stammaktien, nicht für die Vorzugsaktien ein Bezugsrecht 1:1 anzubieten, weitere M. 150 Mill. als

Schutzaktien an ein Konsortium der Rheinischen Kreditbank und der Schapiro-Gruppe, die in der G.-V. M. 47 Mill. Aktien vertrat) zu begeben und die restlichen M. 4 Mill. bestens zu verwerten.

Der Höchstbetrag für die Ausgabe von Darlehenskassenscheinen wurde vom Reichsrat von M. 4 Milliarden auf M. 15 Milliarden erhöht.

Auflösung der Getreideeinfuhrgesellschaft. Mit der Aufhebung der staatlichen Getreidewirtschaft am 15. September wird auch die Organisation ihr Ende finden, die seit 1919 in erfolgreichster Weise den deutschen Einfuhrhandel in Auslandsgetreide bewerkstelligt hat: die Einfuhrgesellschaft für Getreide und Futtermittel m. b. H., Berlin. Als nach vierjähriger Unterbrechung der Auslandsmarkt für die deutsche Wirtschaft wieder offen stand, erwies es sich als notwendig, eine umfassende, starke Organisation zu schaffen, die die Brücke zwischen dem deutschen Getreidehandel und dem fremden Markt bildete, da die alten Beziehungen des Getreideimporteurs zu seinen früheren Lieferanten doch zu locker geworden waren, er auch auf dem ausländischen Getreidemarkt als einzeler nicht den erforderlichen Einfluß ausüben konnte. So trat an die Stelle der einzelnen Importeure als Organisation des deutschen Handels die "Einfuhrgesellschaft", die allein berechtigt war, ausländisches Getreide für Rechnung der Reichsgetreidestelle nach Deutschland einzuführen.

Die G.-V. der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt in Leipzig genehmigte 200 Prozent Dividende und ergänzte den A.-R. durch Zuwahl von Fabrikbesitzer Wilhelm Berkling (Plauen i. V.), Bankdirektor Anton Bieber (München) und Kom.-Rat Dr. Hirsch (Gera). Ferner stimmte die Versammlung dem Antrag auf Erhöhung des Aktienkapitals um M. 400 auf 1200 Mill. zu und beschloß Umwandlung der bestehenden M. 20 Mill. Vorzugsaktien in Stammaktien. Die neuen Aktien bleiben bis auf weiteres in treuen Händen, daher kein Bezugsrecht der Aktionäre bei dieser Emission. Durch diese Transaktion will die Verwaltung einmal eine Verwässerung des Aktienkapitals vermeiden, andererseits der drohenden Ueberfremdungsfahr begegnen.

Märkte

Vom Viehmarkt. Auf dem Rastatter Viehmarkt wurden für Kühe und Kalbinnen 50-100 Mill., für Rinder von 20-40 Mill., für Kälber von 8-10 Mill. gezahlt. Auf dem Schweinemarkt wurden für das Paar Läufer 12-18 Mill. und das Paar Ferkel bis 6 Mill. gezahlt.

Auf dem Mannheimer Kleinviehmarkt wurden für das Stück Ferkel und Läufer 1,2-4 Mill. Mark gezahlt.

Hamburger Altmetallmarkt. 10. Aug. Kupfer 59, 62, Rotgüß 51, 52, Messing, leicht 35,50, 36, Messingspäne 34, 35, Messinggüß 36, 38, Blei 18, 19, Zin 18,25, 19,25.

Berliner Metallmarkt. 10. Aug. Raffinadekupfer 1200, 1300, Originalhüttenweichblei 460, 490, Originalhüttenrohblei 620, 660, Remelted-Plattenzink 480, 520, Banka-Zinn 3800, 3900, Hüttenzinn 3600, 3700, Reinnickel 2200, 2400, Antimon-Regulus 520, 560, Silber-Barren 77 500, 88 000.

Devisennotierungen:

Table with columns for location (w. Berlin, 10. August), date (9. August, 10. August), and currency types (Gold, Brief). Lists exchange rates for various international locations like Amsterdam, Brüssel, Christiania, etc.

w. Frankfurt, 10. August

Table with columns for date (9. August, 10. August) and currency types (Gold, Brief). Lists exchange rates for various international locations like Brüssel, Holland, London, etc.

Unnotierte Werte.

Table listing unquoted values for various commodities and goods, including Adler Kall, Ayl, Bad. Lokomotivwerke, etc., with prices in Tausend.

Advertisement for 'Zum Limmofun' featuring a circular logo and text describing a product or service.

Large advertisement for 'Raucht Knippenberg-Tabake' with illustrations of people smoking and the slogan 'Sie sind gut und preiswert!'.

Advertisement for 'Dr. Pawlowsky' specializing in surgery and gynecology, located at Röntgen-Institut.

Advertisement for 'David Schmid, Aufholhandlung' in Karl Hummel's Schuhfabrik.

Advertisement for 'Barkettböden' (parquet floors) by Herm. Ehle, G. m. b. H.

Advertisement for 'Durlach Anzeigen- und Abonnements-Bestellungen' by Carl Walz.

Advertisement for 'Coburger Tageblatt' (Coburg Daily News).

Advertisement for 'Carl Walz' with contact information and address.

Advertisement for 'Die Geschäftsstelle des Karlsruher Tagblatt'.

Advertisement for 'Fahrtversteigerung' (travel auction) with details on dates and locations.

Large advertisement for 'HAMBURG-AMERIKA LINIE' (HAPAG) shipping services to Africa and Asia.

Advertisement for 'Mareba' shoe cream, claiming to save money.

Advertisement for 'Mareba' shoe cream, showing the product packaging.

Detailed 'Gottesdienst-Anzeiger' (church service schedule) for various parishes in Karlsruhe.

Advertisement for 'Effay' shoes, highlighting their durability and weather resistance.

Machen Sie beim Einkauf von

Dauerwäsche

keinen Fehlgriff. Sie bekommen solche in der vollkommensten Ausführung neben allen anderen Herren-Artikeln nur bei

Andr. Weinig jr.
Kaiserstraße. Nr. 40

Das Bankhaus

Veit L. Homburger

Karlsstraße 11 Karlsruhe Karlsstraße 11

Telefon: Ortsverkehr: 35, 36, 4391, 4392, 4393
Fernverkehr: 4394, 4395, 4396, 4397

besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Breitener Tagblatt

Bevorzugtes Anzeigenblatt
Hervorragende Wirkung

AS-Kältemaschine

für Haus, Gewerbe und Landwirtschaft

Keine Säureleitungen, Stopfbüchsen, Flanschen u. Manometer, kein Nachfüllen von Säure, keine Wartung erforderlich.

Ständige Ausstellung und Beratung

Brown Boveri & Cie., A.-G.

Büro: Karlsruhe, Am Stadtgarten Nr. 1.
Tel.-Nr. 363, 750, 775. — Tel.-Adr. Brownboveri.

Englische Kohlen

Für erste Importhäuser bieten wir alle Sorten

Industrie-, Gaskohlen u. Koks

in jeder gewünschten Menge an.

Menzinger-Fendel

Transportgesellschaft m. b. H.
Karlsruhe i. B. Tel.-Adr. Transitverkehr Tel. 4668.

Gebrauchte Möbel

solche neue Sandbetten auf die Altmöbelfabrik

Gemeinnützige Hauswarenverwertung

36 I. O. H. I. A. 6. 13.
Telefon 3204.

Bestbezug u. -stufen zu fast. ge., ev. neu. la Beschäftigung u. taufgeb. Ang. u. Nr. 5905 I. Tagbl.

Wer für sehr. Kleider, Strümpfe, Handschuhe u. d. besten Preise erziehen will, lasse er nur an Friedberg, Adlerstr. 32.

Ankauf von Gold, Silber, Platingegenständen, Brennöl, Gold- und Silbermünzen zu Höchstpreisen. Gebisse mit edlen Zahn

100 000
Mark und mehr.
Rich. Ziegler,
Telefon 321.
Madonnenstraße 26.

Gebisse, altes Gold u. Silber, sowie Münzen kauft zu höchst. Tagespr. **L. Theilhaber** Uhrmacher, Seckelstr. 23, gegenüber Café Bauer.

1/2 Million für 1 kg ausgefallene Frauenhaare zahlt **Bad. Saarländische, Karlsruhe i. B.,** Perlenstraße 19.

Korpulenz
Fettleibigkeit wird beseitigt durch Tomira-Zehr-Kur. Preisgekrönt mit gold. Med. Gallien u. Ehrenpl. Kein starker Leib, sondern jugendlich-schlank, eleg. Figur, gr. zübe Taille. Kein Gemütmittel, sondern rationelle Hilfe. Garant. unschädlich. Arztl. empfohlen. Keine Änderung der Lebensweise. Vorztl. Wirkung. Paket Mk. 70000 (inkl. zuzagl. Porto, Postanw. oder Nachnahme. D. Fr. Steiner & Co., G. m. b. H., Berlin W. 30/248) Auch zu haben in Karlsruhe bei Apotheke, Karlsruhe, 66.

Zentralheizung E. SCHMIDT & KONS.
Ing., Hebelstraße 3

In 30 Minuten Ihr Passbild
nur im **Phot. Metter**, Adlerstr. 30. Eine. Adlerstr. **Bäder- u. Kuranzeigen** finden weitestgehende Verbreitung durch das „Karlsruher Tagblatt“.

Bad. Landwirtschafts-Bank

a. G. m. b. H. KARLSRUHE Lautenbergstr. 3

Mark-Einlagen 26-32% Zinsen

Eigene werthbeständige Gold- und Weizenspareinlagen

Wohnungsführer

5-6 Zimmerwohnung in gutem Hause, gegen 3 Zimmerwohnung m. Maniarde und Zubehör zu tauschen. Angeb. mit. Nr. 5900 ins Tagblattbüro erbet.

Wohnungstausch. Angebote sind eine mod. 4 Z. Wohn. mit Bad u. Zubehör in d. Südst. Gesucht wird dafür gleichartige 4-5 Z. Wohnung in d. Nordweststadt. Angeb. unter Nr. 5902 ins Tagblattbüro erbet.

Wohnungs-Zand **Durlach-Grünbach.** Wer tauscht kg. 3 Zimmer-Wohn. in Karlsruhe gegen ebenf. in Durlach, Gvtl. Umzugsvergn. Ang. an Stadtmann, Seelendstr. 46.

Offene Stellen

Haushälterin erfahren, in all. Herrn auf l. & c. erbeten. Vork. Herrn **Großing**, Ringelberg 1.

Jünger. Mädchen für Padstube und Ausanage ist. gel. **Salvatorshaus**, m. b. O., Kaiserstraße 188 1. Trepp.

Jüng. weibl. Modell (solange Figur) gesucht. **Heller Uhlendstr. 40 v.**

Miet-Gesuche

Reizhaftes Zimmer, auch Mann-Zimmer, mit elektr. Licht, in gutem Hause, in ähnlicher Lage, von bewußter, gebildeter Dame gesucht. Meldebüro erbet. **Bismarckstraße 10 II** oder unter Nr. 5899 ins Tagblattb.

Stellen-Gesuche

Alterer erfahrener Maschinenmeister, gelernter Maschinenführer sucht Stellung als solcher od. als **Vertragsmechaniker** in dies. oder verwandten Berufe angenehm. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. unter Nr. 5901 ins Tagblattbüro erbet.

Perfetter Buchhalter

zum Anlegen der Bücher für sofort gesucht. Es kommen nur erste Kräfte in Frage. Jahrsvergütung sowie gute Bezahlung. Angebote sind zu richten an

Paul Budnick
Metall- u. Lederwarenfabrik Herrenalb.

Als großzügig anerkannte, in allen Versicherungszweigen sehr leistungsfähige

Versicherungsgesellschaft

sucht für den Freistaat Baden als

Generalvertreter

einen möglichst in Karlsruhe ansässigen

tüchtigen Fachmann

der in erster Linie die **Feuer- und E.-D.-Versicherungszweige** beherrscht.

Es handelt sich um die Einrichtung einer Geschäftsstelle und wird weitestgehende Unterstützung zugesichert. Für tüchtige Inspektoren günstigste Gelegenheit, selbständig zu werden. Angebote unter Nr. 5892 ins Tagblattbüro erbet.

Per 1. Oktober dieses Jahres oder früher

tüchtige, gutdurchgebildete Bankbeamte

gesucht.

Es kommen nur Bankfachleute in Betracht, die über ausreichende Kenntnisse u. gute Zeugnisse verfügen. Ausführl. Offerte mit Lebenslauf, Referenzen und Zeugnisabschriften erbeten an

Badische Girozentrale

Zweiganstalt Karlsruhe.

Tüchtige Damenschneiderin

empfiehlt sich im Damen- u. Kindergarderobe sowie Umarbeiten. Spezialität: Stoffe und Wäsche. Garantiert ladelofter Sitz bei höchsten Preisen. **Karl-Bilhelmstraße 18, parterre.**

Empfehlungen

Verwaltungsflächen, Bücherrevision, Bergarbeiten, Kaufmännische, Unterrichtsübermittlung **Wilhelm Weber, Mählestraße 42, I. Aufz. Schulhaus** **Kantonvermittlung.**

Verloren u. gefunden

Verloren Altes Damenuhr mit vergold. Band, Annodet. Name B. Staggel. Abgang gegen. **Belohnung bei Waagner, Winterstr. 9, I.**

Verkauft **Herd** wegen Platzmangel äußerst billig zu verkaufen. **Marienstraße 70 I.**

Händler und Geschäftsführer

Georg Fleischmann, **Kaufhändler, 9. Tel. 3724**

Händler

u. Geschäftsführer u. verbl. teils sol. bes. **Edwin & Manshardt,** **Kaiserstraße 182, II. Tel. 1959.**

BÜRO

Möbel und Maschinen

Geschäftsbücher

Eugen Langer
Am Mühlburger Tor
Fern, 5031 u. 5269

Gold- und Silberwaren, Brillanten und Perlen

kauft zu den höchsten Tagespreisen

Conrad Kreiss, Rüppurrerstraße 2

Alte Silber-, Gold- u. Platin-Gegenstände

zu gewerblichen Zwecken kauft zu höchsten Tagespreisen

Hermann Gengenbach
Goldschmied und Juwelier
Kaiserstraße 243, Telefon 5156.

Lieferungs-Wagen

in tabell. Zustand, 45 P.S., frisch bereift, preiswert zu verkaufen.

Georg Ruf
Reinhardtstraße 101
Telephon 5011.

Creme-Geld

30 Rito

Messingguß gegen Hochpreisangebot zu verkaufen. Angeb. sind zu richten an **Karl-Edw. & Weigand, Gauß Str. 117.**

Kauf-Gesuche

Geschäftshaus

im Zentrum der Stadt, möglichst Kaiserstraße, mit größ. Laden, Wohnung u. hellen, trockenen Magazinräumen zu kauf. oder auf längere Zeit zu pachten gesucht. Geil. Angebote unter Nr. 5904 ins Tagblattbüro.

Wucherer auf erhalten von Privatlen zu kaufen gesucht. **Hueb. u. Nr. 5901 I. Tagblattb.**

Gläser von alt. **Waldern** um. wird auf gekauft. **Sirchstr. 29. Verhältnisse.**

Nationalkassen (beide Numm. erb.) kauft **Bäglor, Berlin, Potsdamerstr. 85.**

Gold u. Silber Quecksilber

aller Art kauft zu Vorzugspreisen da im eigenen Betrieb verarbeitet.

Badenia
Vorholzstraße 24
Telephon 3847.

Ich kaufe

Brillanten, ganze Perlschnüre Gold, Silber, Platin-Gegenstände

zu höchsten Tageskurs

B. Kamphues, Kaiserstraße 207

Gegenstände von

Gold u. Silber Quecksilber

aller Art kauft zu Vorzugspreisen da im eigenen Betrieb verarbeitet.

Badenia
Vorholzstraße 24
Telephon 3847.

Ich kaufe

Brillanten, ganze Perlschnüre Gold, Silber, Platin-Gegenstände

zu höchsten Tageskurs

B. Kamphues, Kaiserstraße 207

Alt-Eisen, Lumpen, Flaschen, Papier, Metall usw.

kauft zu den höchsten Tagespreisen.

Händler erhalten Vorzugspreis

J. Brotz,
Marienstraße 18. Telefon 3950

Der Schwäbische Merkur

betrachtet als seine liebsten Grundzüge von jeder die Richtung des deutschen Bewusstseins, die Frage vaterländischer Gesinnung, die Vertiefung der Seele zur weiteren und engeren Heimat, Förderung eines maßvollen Fortschritts. Durch das Befreien, in voller Unabhängigkeit nach allen Seiten nur losgelöst von aller und beglaubigte Nachrichten, nur auf gemeinsamen Ermessungen beruhende Ansätze zu veröffentlichen, hat er in den bewegten Zeiten seinen in weit über einhundert Jahren bewährten Ruf um ein Bedeutendes vermehrt. In den letzten Jahren namentlich erweitertes telephonischer Nachrichten-Dienst hat dem Schwäb. Merkur täglich zur Verfügung. Wie er über die politischen Ereignisse berichtet, so ist er bestrebt, ein klares Bild der zeitigen Ermessungen zu geben und literarisch wertvollen Stoff zu bieten. Neben dem Unterhaltungsteil mit Beiträgen hochinteressanter, unerschöpflicher über die geistigen und literarischen Fragen der Gegenwart, die Förderung von Handel und Industrie und die festsam angeordnete Handwerksleistung, und die Monatshefte **„Schwäbische Industrie“** sowie **„Laut und Motor“** gemeldet. So als der Schwäbische Merkur unter der Mitwirkung berühmter und sachverständiger Mitarbeiter ein neues Spiegelbild des Geistes in der Heimat und der Welt draußen, so ist er nach wie vor



Das Blatt der Schwaben!

Bestellungen auf den Schwäbischen Merkur nehmen sämtliche Postämter entgegen.